

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgehalten worden waren, den Feind auf das Nordufer der Sușița zurück und kamen bis vor Satul Noü. FML. Brunswik rückte mit seinen schwachen Bataillonen¹⁾ auf dem schmalen Landstreifen links von der Putna flußaufwärts vor und erreichte Vitanești.

Am 11. August abends entthob das rumänische Hauptquartier den Gen. Cristescu seines Amtes und übertrug dem Gen. Grigorescu, der sich im Vorjahre als Verteidiger des Ojtozgebietes bewährt und in den laufenden Kämpfen die Abwehr als Korpsführer geleitet hatte, den Befehl über die 1. Armee. Auch der neuernannte Armeekommandant sollte im Verein mit den Russen und mit der am nächsten Tage eintreffenden 10. ID. (S. 362) den Gegner zurückschlagen, um die Lage wiederherzustellen. Weitere Verstärkungen wurden zugesagt. Gen. Grigorescu wies seine neugegliederten Streitkräfte (das V. Korps westlich des Sereth als Angriffsgruppe, das III. Korps vom Brückenkopf Băltărețu stromabwärts als festhaltende Sicherung) entsprechend an. Da langte um Mitternacht vom Oberkommando der Rumänischen Front ein Befehl des Gen. Schtscherbatschew ein. Die rumänische 1. Armee wurde dem Gen. Ragosa untergeordnet. Um diese neugebildete Armeegruppe zu entlasten, hatte die russische 6. Armee im Brückenkopf von Nămoloașa Kräfte zusammenzuziehen und den Gegner durch Angriffe zu fesseln. Gen. Ragosa sah die erste und wichtigste Aufgabe der ihm anvertrauten russisch-rumänischen Verbände darin, die stetig vordringenden Deutschen unbedingt zum Stehen zu bringen; erst nachher sei an ein Wiedergewinnen der verlorenen Linien zu denken. Bei Panciu wurde die Russenfront durch die 15. ID. und im übrigen durch die auf beide Korps (VII und VIII) verteilten Transamurreiter gestützt. Grigorescu hatte als Nahtreserve beider Armeen mindestens eine Brigade bereitzuhalten.

Die ziemlich erschöpften Divisionen des GLt. Morgen beschränkten sich am 12. August darauf, den nördlich der Sușița erstrittenen Grabenzug zu verbessern, der im allgemeinen vom Bahnknie südlich von Mărăsești dem nach Westen laufenden Schienenstrang folgte. Die 216. ID. hatte einen Schlag gegen die rumänische Brückenkopfstellung vor Băltărețu vorzubereiten. Das Schwergewicht des Angriffes lag jetzt gänz-

¹⁾ Die 62. ID. zählte, nachdem sie am 8. und 9. August 2400 Mann verloren hatte, noch 3000 Feuertgewehre. Ein Bataillon befand sich bei der 217. ID. im Putnariegel, wofür als Ersatz am 11. ein deutsches Bataillon zugewiesen wurde. 1½ Bataillone waren am 9. August zur 115. ID. abgetrennt worden und noch nicht zurückgekehrt.